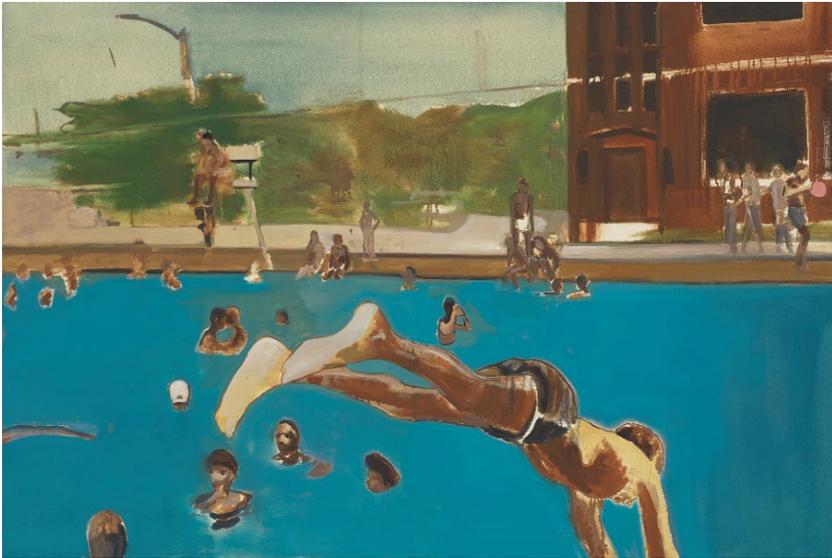


# DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

## Noah Davis

Kunst-Ausstellung „Noah Davis“  
vom 07.09.2024 bis 05.01.2025



**Leichte Sprache**

Noah Davis, 1975 (8)

Herzlich willkommen

in der Ausstellung „Noah Davis“ [sprich: Dey-wis].

Das MINSK zeigt die bisher größte internationale Ausstellung in einem Museum mit den Kunst-Werken des Künstlers Noah Davis.

## Inhalt

<b>Die Ausstellung</b> .....	<b>3</b>
Über Noah Davis.....	4
Themen von Noah Davis.....	7
Underground Museum .....	8
<b>Einzelne Kunstwerke</b> .....	<b>10</b>
40 Acres and a Unicorn .....	10
Isis .....	12
The Missing Link 4.....	14
Painting for My Dad .....	16
1975.....	18
Pueblo del Rio: Arabesque .....	20
<b>Bilder-Verzeichnis</b> .....	<b>22</b>
<b>Informationen zur Ausstellung</b> .....	<b>23</b>

# Die Ausstellung

Noah Davis stellte seine Gemälde 2007 zum ersten Mal in einer Gruppen-Ausstellung aus.

Danach war er noch 8 Jahre künstlerisch tätig.

Im Jahr 2015 starb er im Alter von 32 Jahren.

Wir zeigen Gemälde, Papier-Arbeiten und Skulpturen.

Viele dieser Kunst-Werke wurden bisher nicht ausgestellt.

Noah Davis wollte mit seinen Bildern

Menschen aus seiner Umgebung darstellen.

Deshalb malte er viele Schwarze Menschen.

Er zeigte sie in ihrem Alltag.

In diesem Text schreiben wir

„Schwarze Menschen“ und „*weiße* Menschen“.

Wir schreiben also Schwarz mit einem großen S und *weiß* in schrägen Buchstaben.

Damit zeigen wir: Die Bezeichnungen Schwarz oder *weiß* haben **nichts** mit der Haut-Farbe eines Menschen zu tun.

Sie haben etwas mit Rassismus zu tun.

Noah Davis zeigte in seinen Kunst-Werken oft seinen Wohn-Ort: die Stadt Los Angeles.

In Los Angeles gründete er auch das

*Underground Museum* [sprich: Andergrund Mjuseum].

In unserer Ausstellung zeigen wir auch:  
Noah Davis wusste sehr viel über bekannte Kunst-Werke und baute viele traditionelle Motive in seine Kunst ein. Er verknüpfte sie aber mit seiner direkten Umgebung und mit neuen Ideen und Bildern.  
Noah Davis nutzte auch gern fantasievolle Elemente. Seine Bilder verbinden oft das Echte und das Magische.

## **Über Noah Davis**

Noah Davis wurde am 3. Juni 1983 in der Stadt Seattle in den USA geboren. Als Jugendlicher lernte er das erste Mal radikale und wilde Kunst-Formen kennen und war sehr beeindruckt.

1999 besuchte Noah Davis erste Kunst-Kurse und lernte Personen aus dem Kunst-Bereich kennen. Im Jahr danach mietete er einen eigenen Arbeits-Raum und zeigte das erste Mal Bilder in einem Einkaufs-Zentrum.

2001 zog Noah Davis nach New York und studierte an einer sehr guten Kunst-Hochschule. Dort arbeitete er in einem Künstler-Kollektiv. Nach einiger Zeit brach er aber das Studium ab und zog nach Los Angeles. Dort arbeitete er in einer Kunst-Buch-Handlung.

In Los Angeles studierte Noah Davis noch einmal. Er lernte durch die Kunst-Schule viele Personen und einen neuen, ungewöhnlichen Blick auf Kunst kennen. 2007 gründete er mit seinem Bruder einen Kunst-Blog vor allem mit Bildern von Schwarzen Menschen. Er zeigte auch Bilder in einer Gruppen-Ausstellung mit anderen Künstler\*innen.

2008 hatte er dann seine erste Einzel-Ausstellung und nahm an einer Gruppen-Ausstellung für Schwarze Künstler\*innen teil.

In dem Jahr lernte er seine Frau Karon Vereen kennen, mit der er auch künstlerisch zusammenarbeitete.

In den Jahren danach wurde Noah Davis immer bekannter. Er stellte seine Bilder in verschiedenen Galerien aus, manchmal allein und manchmal mit anderen zusammen. Die Ausstellungen waren an vielen verschiedenen Orten, zum Beispiel in Italien und in seiner Heimat-Stadt Seattle.

In den Jahren bis zu seinem Tod entstanden viele Gemälde, Skulpturen und Installationen, zum Beispiel mit Videos. Im Jahr 2012 gründete Noah Davis mit seiner Frau das *Underground Museum*.

Mehr Infos dazu gibt es im Abschnitt [Underground Museum](#).

Mitten in seiner sehr aktiven Zeit als Künstler bekam Noah Davis im Jahr 2013 eine Krebs-Diagnose. Der Krebs wurde im Krankenhaus behandelt und Noah Davis konnte weiterarbeiten. Aber der Krebs kam zurück. Noah Davis arbeitete 2014 und 2015 noch an vielen Projekten und Ausstellungen mit. Am 29. August 2015 starb er jedoch an seinem Krebs.



Noah Davis bei der Arbeit

## Themen von Noah Davis

Noah Davis vereinte in seiner Kunst verschiedene Themen. Oft verknüpfte er magische und realistische Elemente. Noah Davis nutzte dabei oft Motive aus alten und bekannten Gemälden.

Noah Davis bezog sich mit seiner Kunst immer wieder auf Werke aus anderen Kunst-Epochen. Er verband sie aber mit dem aktuellen Alltags-Leben von Schwarzen Menschen in Los Angeles.

Noah Davis glaubte: Ganz normale Situationen zeigen am besten, wie die Menschen sind. Er malte den Alltag aus Los Angeles und fügte historische und magische Elemente hinzu. Damit zeigte er: Es ist nicht nur diese eine Situation gemeint, sondern typische Szenen aus dem Leben vieler Menschen.

Noah Davis nutzte neben bekannten Gemälden auch Fotos aus eigenen Sammlungen oder vom Flohmarkt und Ausschnitte aus Büchern.

Schwarze Menschen wurden bis dahin oft mit Problemen und als Opfer von Gewalt in Verbindung gebracht. Noah Davis wollte eine andere Seite des Lebens zeigen: Seine Bilder zeigen oft eine gute Stimmung. Oft zeigte er seine Figuren bei angenehmen Tätigkeiten, zum Beispiel beim Schlafen, Musizieren oder Schwimmen.

## Underground Museum

Noah Davis war nicht nur Künstler, sondern hat auch selbst Ausstellungen entwickelt und die Werke von anderen Künstler\*innen gezeigt.

Im Jahr 2012 gründeten er und seine Frau das *Underground Museum*.

Das bedeutet auf Deutsch: Untergrund-Museum. Dies war ein Ausstellungs-Ort in Los Angeles mit Kunst und Kultur von Schwarzen Menschen.

Noah Davis hatte mit seinem Museum einen großen Einfluss auf die Kunst-Welt. Zu dieser Zeit wurden nämlich vor allem *weiße* Künstler\*innen und ihre Werke gezeigt.

Noah Davis fand besonders wichtig: Alle Menschen sollen einen Zugang zu Kunst haben. Deshalb war das *Underground Museum* mitten in einem Arbeiter-Viertel von Los Angeles. Dort lebten viele Schwarze Menschen und Personen mit Einwanderungs-Geschichte.

Am Anfang wollten keine anderen Museen ihre Kunst-Werke an das *Underground Museum* ausleihen. Noah Davis reagierte frech und kreativ darauf: Er bildete Meister-Werke anderer Künstler\*innen nach und zeigte diese Nach-Bildungen in einer Ausstellung. Damit hinterfragte er die üblichen Regeln und Macht-Verhältnisse der Kunst-Welt.

2014 änderte sich das:

Ein wichtiges Museum aus Los Angeles hat dem *Underground Museum* Kunst-Werke ausgeliehen. In den kommenden Jahren gab es viele Ausstellungen.

Noah Davis starb im Jahr 2015 und hat viele der Ausstellungen nicht mehr erlebt. Nach seinem Tod führten seine Familie und Mitarbeiter\*innen die Arbeit am *Underground Museum* weiter.

Das *Underground Museum* war ein sehr lebhafter Kultur-Ort. Der Eintritt war kostenfrei und alle Menschen waren willkommen. Es gab nicht nur Ausstellungen, sondern auch Film-Abende, Konzerte und Yoga-Kurse.

Das *Underground Museum* gab es bis zum Jahr 2022.

# Einzelne Kunstwerke

## 40 Acres and a Unicorn

[sprich: forti äckers änd ä junikorn]

Das Bild *40 Acres and a Unicorn* ist etwas rätselhaft.

Aus dem schwarzen Hintergrund taucht ein weißes Einhorn auf.

Einige Bestandteile des Einhorns sind nur halb oder nur angedeutet, zum Beispiel der Sattel. Das Einhorn steht nicht auf dem Boden, sondern schwebt in dem schwarzen Hintergrund.

Auch der Reiter ist eine unklare Figur: Ist es ein Mann oder ein Kind?

Der Titel des Bildes bedeutet auf Deutsch:

40 Acres Land und ein Einhorn.

Dieser Titel hat eine Geschichte:

Acres sind eine Maß-Einheit für Flächen.

Als vor vielen Jahren in Amerika Sklav\*innen befreit wurden, da versprach die Regierung ihnen eine Entschädigung.

Sie sollten 40 Acres Land und einen Maulesel bekommen.

Das Versprechen wurde aber nicht eingelöst.

Der Satz „40 Acres Land und einen Maulesel“ ist seitdem eine Redewendung und bedeutet:

Ein Versprechen wurde nicht gehalten.

Der Satz erinnert aber auch immer ganz besonders an die fehlende Entschädigung für die Schwarzen Amerikaner\*innen.

Noah Davis hat sein Bild nach diesem Satz benannt. Bei ihm ist es aber kein Maulesel, sondern ein Einhorn. Was könnte das bedeuten?

Eine Idee ist: Eine Entschädigung für Schwarze ist so unrealistisch wie ein Einhorn.

Eine andere Idee ist: Noah Davis zeigt mit dem Einhorn seine Träume und Wünsche für Schwarze Menschen.



Noah Davis, *40 Acres and a Unicorn*

## Isis [sprich: Ei-sis]

Das Bild *Isis* zeigt eine junge Frau in einem Tanz-Kostüm.

Sie steht vor einem weißen Holz-Haus.

Das Haus ist typisch für ein Arbeiter-Viertel in Los Angeles.

Die Frau trägt zwei Fächer, die wie Flügel aussehen.



Noah Davis, *Isis*

Neben der Frau sehen wir eine alte Klima-Anlage.

Dieses Gerät und das Haus im Hintergrund erinnern uns an Alltags-Situationen.

Die Frau aber sieht nicht alltäglich aus, sondern ganz besonders und märchenhaft.

Dazu passt auch der Titel des Bildes:

*Isis* ist der Name einer Göttin aus dem alten Ägypten.

Noah Davis nahm ein Foto seiner Frau Karon als Vorlage für dieses Bild.

Noah Davis fotografierte sie und rief:

„Stell dich hin! Du bist Isis.“

Das Bild erinnert vielleicht daran:

Wir finden auch mitten in unserem Umfeld und Alltag magische und göttliche Elemente.

Vielleicht zeigt das Bild auch:

Kunst kann aus einfachen Dingen etwas Besonderes zaubern.

## The Missing Link 4 [sprich: se missing link for]

Das Bild *The Missing Link 4* gehört zu einer Reihe von Bildern mit dem Titel *The Missing Link*. Der Titel heißt auf Deutsch: Die fehlende Verbindung. Alle Bilder der Bilder-Reihe zeigen Schwarze Menschen in Augenblicken des Alltags. Jedes Bild hat aber auch etwas Geheimnisvolles und Elemente, die wir nicht erklären können.



Noah Davis, *The Missing Link 4*

Auf dem Bild *The Missing Link 4* gibt es ein Schwimmbad.  
Eine Schwarze Person schwimmt.  
Dahinter sehen wir eine Wiese mit Liege-Stühlen.  
Ganz im Hintergrund ist ein Gebäude.  
Dieses Gebäude gibt es auch in der Realität.  
Es gehört zu einer Wohn-Siedlung in der Stadt Detroit.  
Es wurde von einem berühmten Architekten entworfen:  
Mies van der Rohe.

Noah Davis verbindet hier zwei Bereiche:  
Das Freizeit-Leben von Schwarzen Menschen  
und ein bekanntes Architektur-Werk.  
Er zeigt: Beides passt zusammen.

## Painting for My Dad [sprich: peynting for mei däd]

Auf dem Bild sehen wir einen einsamen Mann.

Er steht mit dem Rücken zu den Betrachter\*innen auf einem Felsen und trägt eine Öl-Lampe.

Im Hintergrund ist der schwarze Nacht-Himmel zu sehen.



Noah Davis, Painting for My Dad

Das Bild erinnert an ein berühmtes Bild  
des Malers Caspar David Friedrich.  
Aber bei Noah Davis ist die Haupt-Figur  
ein Schwarzer Mann mit moderner Kleidung.

Der Titel *Painting for My Dad* heißt auf Deutsch:  
Bild für meinen Vater.

Das Bild entstand in einer Zeit,  
als der Vater von Noah Davis im Sterben lag.  
Noah Davis verarbeitete diese Erfahrung auf seinem Bild.  
Er zeigte einen einsamen Mann,  
aber auch den weiten Himmel.  
Wir können nicht erkennen, was in der Dunkelheit ist.  
Dieses Gefühl haben wir vielleicht auch,  
wenn jemand stirbt  
oder wenn wir an unseren eigenen Tod denken.

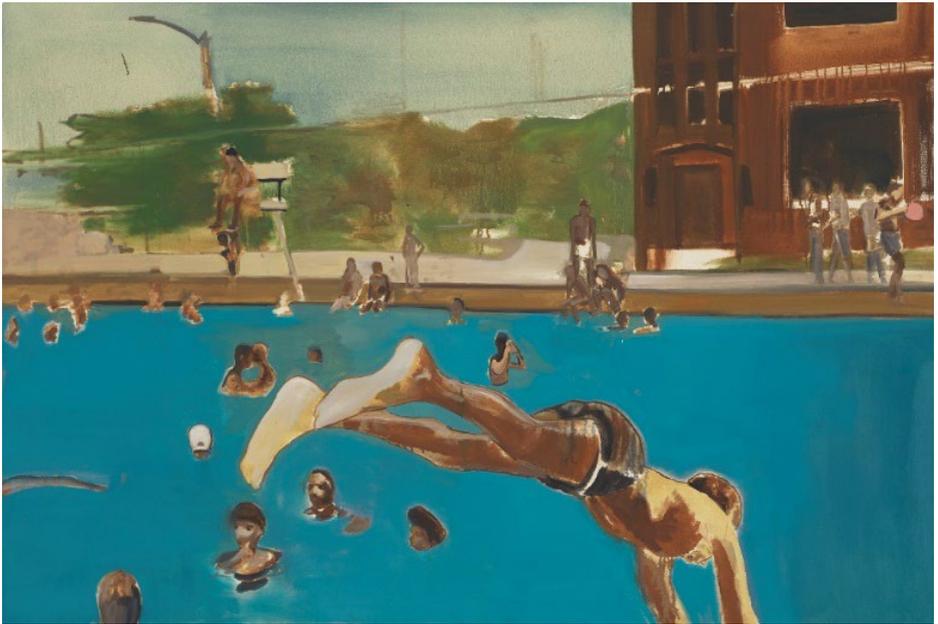
## 1975

Der Titel 1975 gehört zu mehreren Bildern.

Für diese Bilder nahm Noah Davis als Vorlage Fotos, die seine Mutter im Jahr 1975 gemacht hatte.

Diese Fotos zeigten den Alltag von Schwarzen Menschen.

Einige Bilder waren Situationen aus dem Schwimmbad.



Noah Davis, 1975 (8)

Das 8. Bild dieser Bilder-Reihe ist hier zu sehen.  
Ein Schwarzer Junge macht einen Kopf-Sprung ins Wasser.  
Viele andere Menschen sind beim Baden zu sehen.  
Die Menschen sind Schwarz.  
Die Stimmung ist entspannt.

In den Jahren, in denen diese Fotos entstanden sind,  
wurden öffentliche Plätze oft nicht gemeinsam  
von Schwarzen und *weißen* Menschen besucht.  
Das Bild zeigt auch:  
Der Schwarze Junge fühlt sich in einem geschützten Raum mit  
anderen Schwarzen Menschen frei.

## Pueblo del Rio: Arabesque [sprich: arabesk]

Auf diesem Bild sehen wir 6 Ballett-Tänzerinnen.

Sie stehen in einer Ballett-Pose mit dem Namen Arabesque.

Ihre Körper-Haltung und ihre Kleidung haben etwas sehr Feines.

Die Tänzerinnen stehen vor Wohn-Häusern.

Ihre gerade Haltung passt zu der Anordnung der Häuser.



Noah Davis, *Pueblo del Rio: Arabesque*

Die Wohn-Häuser gehören zu einer Sozialbau-Siedlung mit dem Namen Pueblo del Rio.

Diese Siedlung war vor allem für Schwarze Arbeiter\*innen. In der Siedlung gab es einige Probleme, Armut und Gewalt.

Noah Davis zeigte mit seinem Bild:

Auch in dieser schwierigen Wohn-Situation kann es Schönheit und Kunst geben.

Er machte aber auch auf ein anderes Thema aufmerksam:

Im Ballett gibt es noch viel Rassismus.

Es gibt nicht viele Schwarze Tänzerinnen.

# Bilder-Verzeichnis

Seite 6: Noah Davis bei der Arbeit, Los Angeles, 2009.

© The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner. Foto: Patrick O'Brien-Smith

Seite 11: Noah Davis, 40 Acres and a Unicorn, 2007.

© The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner

Seite 12: Noah Davis, Isis, 2009. Mellon Foundation Art Collection © The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner

Seite 14: Noah Davis, The Missing Link 4, 2013.

Los Angeles County Museum of Art, erworben aus Mitteln von AHAN: Studio Forum, 2013 Art Here and Now-Ankauf.

© The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner

Seite 16: Noah Davis, Painting for My Dad, 2011. Rubell Museum © The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner

Seite 1 und Seite 18: Noah Davis, 1975 (8), 2013. Privat-Sammlung © The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner. Foto: Kerry McFate

Seite 20: Noah Davis, Pueblo del Rio: Arabesque, 2014. Miguel © The Estate of Noah Davis. Courtesy The Estate of Noah Davis und David Zwirner

# Informationen zur Ausstellung

Alle Informationen zur Ausstellung und zum Programm finden Sie im Internet unter [dasminsk.de](http://dasminsk.de).

Oder Sie nutzen diesen QR-Code:



Möchten Sie uns Ihre Meinung zur Ausstellung sagen?  
Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an  
[barrierefreiheit@dasminsk.de](mailto:barrierefreiheit@dasminsk.de).

Dieses Heft ist von:

## **DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam**

Adresse: Max-Planck-Straße 17, 14473 Potsdam

Telefon: 0331 23 60 14 699

E-Mail: [besucherservice@dasminsk.de](mailto:besucherservice@dasminsk.de)



Der Text in Leichter Sprache ist von capito Berlin.  
4 Personen mit Lernschwierigkeiten  
haben den Text auf Verständlichkeit geprüft.